

memo

GEMEINSAM HANDELN

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021/2022



EDITORIAL

LIEBE LESER*INNEN,

Vor 30 Jahren wurde die memo AG gegründet und wir blicken in den 30. Jubiläumsjahr mit Freude auf das Erreichte. Unsere Freude geht auch dem runde hundertjährigen Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir über unser Denken und Handeln informieren. Seit Jahren ist es unser Ziel, mit unserer Ersatzenergie trag zu einer gesunden und raktischen Zukunft unserer Erde zu stehen. Als Versandhandelsunternehmen für ökologische, soziale und qualitativ hochwertige Produkte ermöglichen wir in der Lebensbereiche einer verantwortungsvollen Konsum zu fairen Preisen.

Die letzten beiden Jahre haben nicht nur unser Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Sie waren auch andere Aspekte, die noch aufschlüsselbar und haben zutage gefördert was wichtig ist. Der Klimawandel bleibt weiterhin die größte Herausforderung unserer Zeit, der Zugriff auf Lieferketten ist essentiell, die Digitalisierung unser Geschäftsmodell und #teammemo ist unverzichtbar. Dass wir sowohl Wirtschaft als auch Gesundheit gut durch die Corona-Krise gekommen sind, ist auf die Zukunftsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und die hohe Flexibilität unseres Unternehmens zurückzuführen.

Seit Gründung der memo AG stehen die Dimensionen der Nachhaltigkeit im Kern unseres Handelns und das bleibt ein wesentlicher Unternehmensprozess – vor der Produktion über den Versand bis zur Rücknahme unserer Produkte. Wir setzen uns täglich für Umwelt und Klimaschutz ein und sind voll und ganz überzeugt, dass nachhaltiges Handeln und Wirtschaften der richtige Weg ist, um nachfolgenden Generationen eine Zukunft zu sichern und dem Klimawandel entgegenzuwirken. In unserer Gesellschaft findet Wertewandel statt, der vor allem durch die jüngere Generation getragen wird. Der Forderung, entsprechende politische Rahmenbedingungen für eine Umsetzung

des Pariser Klimaabkommens zu schaffen, schließen wir uns an. Für uns heißt das auch, dass wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen und weiterhin die Lupe auf unsere wesentlichen Herausforderungen richten. Gerade für uns als Versandhandelsunternehmen stehen die Themen Verpackung und Versand im Fokus. So ist es unser Ziel, Mehrweg statt Einweg in Versand durch den Einsatz unseres Mehrweg-Versandsystems, #memoBox, weiter voranzutreiben und unsere Produktverpackungen regenerativ zu hinterfragen, indem wir ergreifen unsere Lieferant*innen zusammenarbeiten und die Verpackungen hinsichtlich ihrer Ökobilanz immer weiter verbessern. Zusätzlich bauen wir unser Netzwerk mit Radlogistik-Unternehmen aus, um unsere Kund*innen in immer mehr Städten möglicherweise und klimaverträglich zu beliefern.

Corona hat bestätigt, dass funktionierende und transparente Lieferketten essentiell sind. Wir orientieren uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen Lieferant*innen aus Deutschland und Europa. So können wir auch in aktuellen Zeiten eine gute Verfügbarkeit garantieren, da wir nicht in einem hohen Maße von globalen Lieferketten abhängig sind. Die Sorgfalspflicht und konsequente Betrachtung von internen, externen Lieferketten und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie entsprechende Maßnahmen sehen wir als obligatorisch. Gleichzeitig würden wir es begrüßen, wenn die Motivation der Unternehmen in Richtung wäre und es für diese Sorgfalspflichten Gesetze benötigt. Die Corona-Pandemie wirkte auch für digitale Themen wie Katalysator – virtuelle Meetings, mobile Office, digitale Whiteboards, Co-aborator Tools und, und, und. Mit Blick auf unser Geschäftsmodell als nachhaltiges E-Commerce-Unternehmen stehen digitale und automatisierte Prozesse im Zentrum unserer Entwicklung. Mit der Einführung eines XRM-Systems (Kundenmanagementsystem) setzen wir in diesem Jahr ein großes IT-Projekt um, das unsere Teilnehmenden, unser Kunden

orientiertes Handeln weiter zu verbessern. Für uns ist ein mittelständisches Unternehmen so doch Projekte immer eine große Herausforderung, da das Tagesgeschäft abgewartet und gleichzeitig Change Management gelebt werden muss.

Die Pandemie hatte aber nicht nur Nachteile. Etwas anderes wurde bestätigt, dass #teammemo unverzichtbar ist. Seit rund mehr 30 Jahren haben und tragen unsere Mitarbeiter*innen die Vision und Ziele, die wir uns stecken, mit der Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf uns als Unternehmen unterstreicht den Wert und die Zusammenhalt der memo Mitarbeiter*innen. Ihre Gesundheit geht uns am Herzen. So haben wir zum ersten Lockdown schnelle und flexible reagiert. Die Versandlogistik wurde auf ein Zweischicht-System umgestellt und konnte durch die Unterstützung von Kolleg*innen aus der Verwaltung kurzfristig umgesetzt werden. Auch innerhalb der Verwaltung haben Mitarbeiter*innen dort aus, wo sie gebraucht wurden und wo eine Arbeit zu bewältigen war. Es wurde gegeben und gibt es keine Notwendigkeit – trotz Umsatzeinbrüchen in unserer Vertriebsbereiche – Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit zu schicken oder anderen Tätigkeiten zugeordnet. Der Anspruch zu nehmen. Esher gibt es keine Faktoren Corona-Erkrankung bei der memo AG. Das unterstreicht einmal mehr, wie die Achtsamkeit unsere Mitarbeiter*innen gegenüber sich, ihrem Umfeld und dem Unternehmen haben. Auch deshalb möchten wir unseren Mitarbeiter*innen in diesem Jahr eine zehnjährige Nachhaltigkeitsberichte in besonderer Weise empfehlen. Danke #teammemo.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen des Nachhaltigkeitsberichts und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Henning Rook (für den Vorstand der memo AG)



INHALT

GESCHICHTE	4
MANAGEMENTSYSTEM	6
MENSCHEN BEI MEMO	16
ÖKONOMIE	28
PRODUKTE	34
PROZESSE	44
RESSOURCEN	56
STAKEHOLDER	66
WISSENSWERTES UND IMPRESSUM	74

Hinweis zur Sprachregelung: Bei der memo AG ist Vielfalt damit auch die Anerkennung aller Geschlechter und gezielte Selbstverständlichkeit im Sinne einer geschlechterspezifischen Sprachwahl. Wir reuthe formulierung. Wo das nicht möglich ist, setzen wir der Gender Star. Erst wenn diese beiden Möglichkeiten nicht umsetzbar sind, greifen wir auf die Herkömmliche Schreibweise zurück, die in Folge einer männlichen Form (generisches Maskulinum) selbstverständlich Personen jeder Geschlechter einschließt.

VORSTAND DER MEMO AG
FRANK SCHMÄHLING, RICHARD WOLF
UND HENNING ROOK (V.L.N.R.)



**IM LAUFE UNSERER GESCHICHTE
HAT SICH (NICHT NUR)
BEI UNS VIELES VERÄNDERT
UND WEITERENTWICKELT.
NACHHALTIGKEIT IST UND
BLEIBT ABER DER KERN UNSERES
UNTERNEHMENS. SEIT BEGINN
AN STELLEN WIR MENSCH,
UMWELT UND KLIMA IN DEN
MITTELPUNKT UNSERES HANDELNS.**

1990/91

Start ins Versand-
handelsgeschäft



1998

ONLINE KAUFEN AUF
WWW.MEMO.DE

2001

Start des Bezugs
von 100% Ökostrom

1992

Rücknahme-
system memo
„Wertstoff-Box“



2004

Erster Privat-
kundenkatalog



Bau der Holz-Hack-
schnitzel-Heizanlage

2007

2009
Mehrwegversand mit
der „memo Box“



2014
Blauer Engel für die
„memo Box“

2009
Deutscher Nachhaltig-
keitspreis



**Deutscher
Nachhaltigkeitspreis**

Deutschlands recyclingpapier-
freundlichstes Unternehmen 2009



2011
Deutscher
Umweltpreis für
Jürgen Schmidt



2016
„memo Box“ aus
Recyclingkunststoff

2016
Start der Zusammen-
arbeit mit Radlogistik-
Unternehmen



Nachhaltigkeits-
preis Logistik

2017

2019
Emissionsfreie Same-
Day-Lieferung in Würzburg



2019
3. Platz Ranking der
Nachhaltigkeitsberichte 2018



2020
B.A.U.M. Umwelt- und
Nachhaltigkeitspreis für
Lothar Hartmann



2020
Zertifizierung
Grüner Knopf
**GRÜNER
KNOPF**
SOZIAL ÖKOLOGISCH STAATLICH
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

AUSFÜHRICHE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER

MEMOWORLD.DE/ZAHLNEN-FAKTEN